



Veranstalter:  
IBS Berlin  
Institut für Betriebliche  
Suchtprävention Berlin e.V.  
Crellestr. 21  
10827 Berlin

Tel. 030/ 81 82 83 - 40  
Fax 030/ 81 82 83 - 50  
e-mail: [ibs.berlin@t-online.de](mailto:ibs.berlin@t-online.de)  
[www.ibs-berlin.net](http://www.ibs-berlin.net)

## IBS Berlin e.V.

IBS Berlin e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung für das Land Berlin, die bundesweit Modellcharakter hat. Wir haben in den Jahren unseres Bestehens viele Hundert Betriebe und Verwaltungen bei der Entwicklung gesundheitsbezogener Betriebsprogramme unterstützt und Tausende Führungskräfte, Ausbilder, Sicherheitsfachkräfte, Personalreferenten und betriebliche Interessenvertreter qualifiziert. Wir bilden professionelle Sucht- und Sozialberater wie Betriebsärzte weiter, und unser Ausbildungsprogramm für kollegiale Ansprechpartner setzt bundesweit Maßstäbe. Viele Menschen nutzen unsere telefonische und persönliche Beratung.

Ohne öffentliche Förderung und die Unterstützung unserer Kooperationspartner wäre eine so hohe Kontinuität und Breitenwirkung in unserer Arbeit nicht möglich. Dieser Rückhalt befähigt uns, fachlich Standards zu setzen und innovative Ansätze in der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu entwickeln. Die Sicherung nachhaltiger Präventionsaktivitäten im Öffentlichen Dienst verdanken wir vor allem der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Berlin.

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin steht uns als Partnerin für alle Fragen zur Seite, in denen suchtpreventive Themen über betriebliche Belange hinausweisen.

## Fortbildung 2011/2012

Unser Fortbildungsangebot rund um das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention richtet sich mit „klassischen“ Themen, aber auch mit neuen und ungewöhnlichen Zugängen an

- Führungskräfte und Personalleiter/innen
- Mitbestimmungsträger
- Professionelle und nebenamtliche Fachkräfte
- Interessierte Einzelpersonen

Unser Anliegen ist, mit unserem Kursangebot Verbindungen zu weiterführenden Fragen der Organisationsentwicklung aufzuzeigen und Anregungen auch für die persönliche Weiterentwicklung zu stiften.

Wir freuen uns sehr, dass wir in durch die enge Zusammenarbeit mit der **Unfallkasse Berlin** auch in diesem Jahr einige **Veranstaltungen für Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse beitragsfrei** durchführen können.

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin können aufgrund der Landesförderung wie bisher an allen übrigen Seminaren zu einem reduzierten Teilnehmerbeitrag teilnehmen.**



Unser Angebot umfasst alle Leistungen bei der Planung, Implementierung und Evaluation betrieblicher Suchtpräventions- und Gesundheitsförderungsprogramme:

- Organisationsbezogene Beratung bei der Konzipierung, Durchführung und Erfolgskontrolle von Gesamtprogrammen im Bereich Gesundheitsförderung und Suchtprävention
- Unterstützung bei der Entwicklung von Dienst- und Betriebsvereinbarungen, Moderation betrieblicher Arbeitskreise
- Integration in Maßnahmen der Führungs-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Entwicklung und Durchführung von auf den Bedarf zugeschnittenen Qualifizierungs- und Trainingsangeboten für Führungskräfte, Ausbilder, Mitbestimmungsträger und andere Zielgruppen
- Weiterbildung zum „Kollegialen Ansprechpartner“ in zertifizierten Kursen
- Beratung beim Aufbau innerbetrieblicher Hilfe- und Beratungssysteme, Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Bewerber für professionelle und nebenamtliche Angebote
- Individuelle Beratung, Supervision und Coaching für Führungskräfte
- Beratung und Coaching im akuten Einzelfall
- Direktangebot für sozialpsychologische Beratungsleistungen

## Kooperationspartner

Referat Psychiatrie, Sucht und Gesundheitsschutz bei der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

Akademie für Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz Berlin

Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V.

Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern

Unfallkasse Berlin

Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte

Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Leibniz Universität Hannover

BLS Brandenburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V. / Zentralstelle für Suchtprävention

Kooperationsverbund DIALOG

**05.09.2011 / 8.30 bis 15.30 Uhr***Dr. Reinhard Fuchs*

Wenn Mitarbeiter alkoholauffällig werden, sind Sie als Vorgesetzte im Rahmen Ihrer Fürsorgepflicht und Ihrer Verantwortung für die Arbeitsabläufe gefordert, das Thema anzusprechen. Damit sind viele Unsicherheiten verbunden. Wie können Sie das Gespräch konstruktiv gestalten und „Fallen“ vermeiden?

Wie können Sie als Vorgesetzte klar bleiben und handeln, auch wenn Sie unsicher sind, was das Problem des Mitarbeiters betrifft oder er die Probleme bestreitet? Wie werden Sie mit der emotionalen Belastung dieser schwierigen Gespräche fertig? Wie können Sie ihre Intervention in der Organisation abstützen?

**Schwerpunkte:**

- Leistungs- und sicherheitsrelevante Aspekte von Alkohol- und Drogenkonsum
- Handlungsmöglichkeiten für Vorgesetzte
- Aufarbeitung im Mitarbeitergespräch
- Prävention im betrieblichen Kontext

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

\* Für Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse Berlin beitragsfrei!

**06. - 07.09.2011 / 8.30 bis 15.30 Uhr***Ludwig Rainer*

Professionelle und nebenamtliche Fachkräfte der Betrieblichen Suchtprävention werden mit den unterschiedlichsten Handlungssituationen konfrontiert. Das Seminar bietet Gelegenheit, Praxisthemen gemeinsam zu analysieren und zu reflektieren. Wie kooperieren Sie sicher im betrieblichen Kontext? Wo gibt es Fragen im Hinblick auf Schweigepflicht und Schweigerecht? Wie können Sie klar und zugewandt bleiben, auch wenn sie unsicher sind, was das Problem des Mitarbeiters betrifft? Wie werden Sie emotional mit dem, was Sie erfahren, fertig? Wie verhalten Sie sich, wenn von Ihnen betreute Kollegen rückfällig werden? Wie bleiben Sie mit Ihrem Angebot präsent, auch wenn Sie längere Zeit nicht in Anspruch genommen werden?

**Schwerpunkte:**

- Dynamik der Abhängigkeitsentwicklung
- Prinzipien des Beratungsgesprächs und Umgang mit schwierigen Handlungssituationen
- Rollenklärung und Kooperation mit innerbetrieblichen und externen Partnern
- Schweigepflicht und Schweigerecht

Teilnehmerbeitrag: 260,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 140,00 €

\* Für Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse Berlin beitragsfrei!

**27.09.2011 / 9.00 bis 16.30 Uhr***Hanna Milling, Corinna Telkamp*

Im Berufsleben sind Sie täglich gefordert, auf Anliegen Ihrer Mitmenschen zu reagieren. Gerade in helfenden Berufen ist es oft schwierig, die eigenen Bedürfnisse zu wahren und sich klar, freundlich und bestimmt abzugrenzen. Harmoniebedürfnis, Pflichtgefühl und Angst vor Ablehnung können dazu verführen, vorschnell „Ja“ zu sagen, wo man innerlich „Nein“ denkt. Die Folgen sind Stress, Unwohlsein, Bedenken, vielleicht sogar Ärger. Unter zu hoher Belastung rutscht das zu späte Nein dann manchmal unvermittelt schroff heraus und der Andere fühlt sich zurückgewiesen und verprellt.

Im Training lernen Sie Möglichkeiten kennen, den Anderen freundlich zu begrenzen, um die eigenen Grenzen zu wahren. Anhand von Fallbeispielen und Alltagssituationen reflektieren Sie Stärken und Hindernisse, verorten Ihre persönlichen Grenzen, üben freundliche und bestimmte Kommunikation und loten Verhandlungsmöglichkeiten aus. Damit Sie wirkungsvoll Nein sagen können und sich selbst und Ihrem Gegenüber dabei gerecht werden.

**Schwerpunkte:**

- Ja, Jein, Nein: Die typischen Reaktionen auf Anfragen
- Das positive Nein: Klar, freundlich und bestimmt
- Was steckt hinter dem Nein: Gefühle, Bedürfnisse, Werte
- Gesprächsführung: Das Nein übermitteln
- Perspektivwechsel: Das Anliegen des Gesprächspartners erkennen und respektieren
- Getting to yes: Alternativen, Möglichkeiten auf dem Weg zu einer Lösung

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

**13. - 14.10.2011 10.00 - 17.00 in Stücken***Eva Pinkall und Tom Pinkall*

Längst hat sich herum gesprochen, dass Führungstrainings mit Pferden eine hervorragende Möglichkeit bieten, das eigene Verhalten zu reflektieren und zu bereichern. Durch den unmittelbaren Kontakt mit den Pferden erhalten Sie andere Rückmeldungen über Ihr Auftreten, Ihre Körpersprache und können spielerisch Ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.

Pferde spiegeln Verhaltensweisen und den Bereich nonverbaler Kommunikation unverfälscht und wertfrei wieder. Wenn Sie mit Ihrem Körper etwas anderes ausdrücken, als das, was Sie gerade denken, sprechen oder fühlen, geben die Tiere ein klares Feedback. Sie eröffnen damit den Raum, in dem kongruentes Verhalten modellhaft geübt und erprobt werden kann.

Die Seminareinheiten gestalten sich im Wechsel zwischen theoretischen Inputs, Austausch zu Modellen von Führung, Führübungen im Kontakt zu den Pferden und der Reflexion eigener Arbeitserfahrungen. In der Verbindung von systemischem Coaching und der Arbeit mit Pferden auf einem schönen Gelände in Wildenbruch bei Potsdam entdecken Sie neue Seiten an Ihrer Führungskraft und Ihrem Kommunikationsangebot.

**Schwerpunkte:**

- Führ-Training und Übung von eindeutigen Impulsen gegenüber den Pferden
- Kongruenz und Klarheit in der Kommunikation
- Reflexion des eigenen Stils in der Einflussnahme und der damit verbundenen Werte
- Möglichkeit des Lernens an konkreten Arbeitssituationen

Teilnehmerbeitrag: 350,00 €

zuzüglich Unkostenbeitrag 80,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 300,00 €

zuzüglich Unkostenbeitrag 80,00 €

Teilnehmerzahl begrenzt auf 6 Personen

14.11.2011 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Corinna Telkamp

„Ich werde gemobbt“ – diesen Satz hört man in Betrieben recht häufig. Nicht jeder eskalierte Konflikt ist jedoch gleich ein Mobbingfall. Um zielgerichtet intervenieren zu können, ist es notwendig, zwischen Konflikten und tatsächlichem Mobbing klar abzugrenzen. Das ändert gleichwohl nichts daran, dass Mobbing existiert – häufig mit gravierenden psychischen Folgen für die Opfer. Und fast immer ist die Führung involviert. Entweder weil es ein Führungsvakuum gibt, das die Entwicklung von Mobbingprozessen zulässt, oder aber weil Vorgesetzte direkt am Geschehen beteiligt sind. Was können Betriebe, Führungskräfte, Kollegen und Betroffene tun?

Das Seminar stellt zunächst Klarheit darüber her, wo Mobbing anfängt und was typische Indikatoren sind. Sie lernen, wie man als Führungskraft oder Kollegen Mobbing vorbeugen und wie man lösungsorientiert intervenieren kann, sowie Möglichkeiten wie man sich als Betroffene schützen und wehren kann.

#### Schwerpunkte:

- Wo hört ein Konflikt auf und fängt Mobbing an? Abgrenzung von Mobbing und Konflikten
- Ursachen, Zusammenhänge, Erscheinungsformen, Folgen
- Die Rolle der Führungskraft: Führung und Arbeitsklima
- Prävention und lösungsorientierte Interventionsmöglichkeiten für Vorgesetzte und Kollegen
- Wie können sich Betroffene schützen und wehren?
- Beratungsmöglichkeiten

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

02.12.2011 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Günter Schumann

Wer sich mit Arbeitsbelastungen, Stressregulierung und Leistungssteigerung auseinandersetzt, kommt am Thema ‚Doping in der Arbeitswelt‘ nicht vorbei - und empfindet es vielleicht als „alten Hut“. Menschen haben sich immer schon in Belastungssituationen mittels psychoaktiver Substanzen ‚fit‘ gemacht - manchmal mit direkter „Beihilfe“ von außen. Mit dem bestimmungsfreien Einsatz von Medikamenten, die ohne diagnostizierte Erkrankung genommen werden, scheint sich eine neue Dimension des Dopings zu eröffnen. Welche Auswirkungen hat in diesem Fall die Einnahme von Medikamenten zur Steigerung der Merkfähigkeit, der Aufmerksamkeit, des Lernens oder der Stimmung, des psychischen Wohlbefindens, der Handlungsbereitschaft. Im Seminar wird diese Entwicklung in ihrer Bedeutung für die betriebliche Gesundheitsförderung diskutiert.

#### Schwerpunkte:

- Hat die Verwendung von Medikamenten als ‚Lifestyle-Medizin‘ in der Bundesrepublik bereits eine neue Dimension erreicht oder stehen wir am Anfang einer solchen Entwicklung?
- Welche Pro-/Contra-Argumente werden in der wissenschaftlichen bzw. öffentlichen Diskussion verwendet?
- In welchem Zusammenhang steht dies mit den zunehmenden psychischen Belastungen am Arbeitsplatz und was bedeutet das für die betriebliche Gesundheitsförderung?
- Wie offen sollte die Auseinandersetzung geführt werden? Welche Chancen liegen darin - und welche Risiken und Nebenwirkungen?

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

**06.12.2011 / 9.00 bis 16.30 Uhr***Asha Scherbach*

Elternabende und Elterngespräche sind selbst für Erziehungsprofis oft eine Herausforderung. Ausufernde Diskussionen, Eltern, die von nichts lieber erzählen als von ihren eigenen Kindern, überzogene Ansprüche an Pädagogik, Angriffe, Kritik und Beschwerden, aber auch die Diskussion mit Eltern über heikle Themen wie Aggressivität, Verhaltensauffälligkeiten, kritischer Medienkonsum oder Alkohol- oder Drogenmissbrauch von Jugendlichen oder gar der Eltern selbst stellen hohe Anforderungen an die Souveränität der Pädagogen. Im Seminar haben Sie die Gelegenheit, schwierige Situationen im Kontext von Elternabenden zu reflektieren und konkrete, praktische Anregungen für die Praxis kennen zu lernen.

**Schwerpunkte**

- Klar in der Rolle sein
- Tipps für schwierige Situationen im Umgang mit Eltern
- INA - Prinzip
- Ein paar lustige Zweisilber auf „unlustige“ Bemerkungen
- Sitzordnungen und ihre Bedeutungen
- Rituale und Rahmenbedingungen präzise etablieren
- Lieblingsclincheltern, und wie man zu neuen Lösungen kommt

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

**07.12.2011 / 9.00 bis 16.30 Uhr***Asha Scherbach*

Unser Körper, unsere Blicke, unsere Haltung spricht Bände... und was wir sagen, wird entsprechend interpretiert. Eine einnehmende Ausstrahlung macht viele Kontakte leichter. Ein sicherer, freundlicher und souveräner Auftritt fällt manchen Menschen schwerer, wenn sie vor Gruppen sprechen oder präsentieren, mit Autoritäten verhandeln oder von Anderen in ihrer Rolle herausgefordert werden. Das Seminar bietet für solche Situationen Anregung und Hilfestellung.

**Schwerpunkte:**

- Souverän und freundlich auftreten auch bei Stress
- Nähe und Distanz in 3 Sekunden
- Sich gut präsentieren, ohne sich zu verbiegen.
- Authentizität und Sympathie in der Ausstrahlung.
- Lebendig Sprechen und Präsentieren
- Arbeit an der eigenen Stimme - Zweck und Stimmeinsatz

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

06.01.2012 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Martina Rummel

Viele professionelle Berater haben zusätzlich zu ihrer akademischen Ausbildung Therapie- und Coachingausbildungen durchlaufen und fühlen sich bestimmten Schulen und Arbeitsphilosophien verpflichtet. In der Ausbildung werden unterschiedliche theoretische Arbeitsansätze häufig sogar gegeneinander ausgespielt. Dies kann zu einer Einengung des Repertoires und der Interventionsmöglichkeiten führen.

Im Seminar werden Möglichkeiten vorgestellt, Interventionsansätze unterschiedlicher theoretischer Herkunft produktiv zu integrieren. Auf Basis des professionellen Know Hows werden gemeinsam Kriterien für Indikation und Interventionen reflektiert und auf Störungsebenen bezogen. Gleichzeitig werden Methoden für Kreativität und Querdenken vorgestellt, die sich in Beratungs- und Coachingprozesse sinnvoll einflechten lassen und die Kombinationsmöglichkeiten mit konventionellen Beratungsansätzen diskutieren.

Das Seminar richtet sich an professionelle Coaches und Berater mit entsprechender Ausbildung. **Bitte geben Sie deshalb bei der Anmeldung Ihre fachliche Qualifikation an.**

#### Diskussions-Schwerpunkte:

- Ebenen menschlichen Handelns und Zuordnung von Interventionsebenen
- Coaching-Tools: Diskussion verschiedener „handwerklicher“ Methoden und Techniken
- Systematisches Querdenken: Übungen und Herausarbeiten von Prinzipien
- Zusammenhang zwischen Lösungsorientierung und Kreativität in der Beratung

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

06. - 07.02.2012 / 8.30 bis 15.30 Uhr

Ludwig Rainer

Wann hat Ihr Vorgesetzter das letzte Mal direkt zu Ihrer Gesundheit beigetragen? Vielleicht noch nie. Aber vielleicht zu der ein oder anderen Beeinträchtigung. Was also ist gesundheitsorientiertes Führen? Sicher nicht nur die Reaktion auf Fehlzeiten - sondern auch deren Vermeidung.

Gespräche über Gesundheit und Krankheit sind unproblematisch, wenn der Kontakt gut und die Situation transparent ist. Wenn Fehlzeiten einen unklaren Hintergrund haben oder aber gesundheitliche Probleme mit Scham und Ängsten (z.B. vor konkreten Einbußen, aber auch Status- oder Einflussverlust) verbunden sind, kann das Gespräch darüber sehr schwierig werden. Unklare Hintergründe können ein Hinweis auf Suchtprobleme oder andere psychosoziale Krisen sein. Was darf (nicht) angesprochen werden, wie können auch heikle Themen sensibel angegangen werden? Im Seminar werden Kernpunkte für konstruktives Führungsverhalten in diesen Situationen, aber auch Ansätze der Prävention und Vermeidung von Fehlzeiten erarbeitet.

#### Schwerpunkte:

- Wie bleibt Führung auch unter schwierigen Bedingungen „gesundheitsorientiert“?
- Über Gesundheit sprechen: Wer, wie, wann, in welchem Rahmen?
- Über Fehlzeiten: Anlässe, Kriterien, Schwierigkeiten.
- Hinweise für gute Systeme und Gesprächsansätze.

Teilnehmerbeitrag: 260,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 140,00 €

\* Für Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse Berlin beitragsfrei!

**13. - 14.2.02.2012 / 9.00 bis 16.30 Uhr***Dr. Reinhard Fuchs*

Kollegiale Berater, die Gespräche mit suchtmittelauffälligen Kollegen führen oder zum Thema Sucht aus dem betrieblichen Umfeld angesprochen werden, brauchen eine besondere Sensibilität im Kontakt, damit bei diesem schwierigen Thema Vertrauen aufgebaut werden kann. Sie beraten und unterstützen Kollegen zum Teil in intensiver Art und Weise und werden teilweise durch ihren Kontakt zu Menschen, die in Krisensituationen sind, emotional in besonderem Maße belastet.

Das Seminar bietet Ihnen über Ihre bereits vorhandenen Erfahrungen hinaus die Möglichkeit, Ihre Gesprächskompetenzen zu erweitern. Sie erhalten Unterstützung für konkrete Problemsituationen und die Gelegenheit, schwierige Gesprächssituationen zu trainieren.

**Schwerpunkte:**

- Kollegial beraten - was heißt das?
- Motivierende Gesprächsführung
- Stille Aufträge erkennen
- Die richtige Dosis beim Reden und Zuhören
- Was darf wem (nicht) erzählt werden? Schweigepflicht und Schweigerecht
- Sich freundlich und konstruktiv abgrenzen in der Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit mit professionellen Beratern

Teilnehmerbeitrag: 260,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 140,00 €

**06. - 07.03.2012 / 9.00 bis 16.30 Uhr***Corinna Telkamp und Hanna Milling*

Für viele Entscheidungen ist innere Klarheit wichtig. Stattdessen haben wir oft „mehrere Seelen in unserer Brust“. Gerade als Führungskraft oder im Kundenkontakt werden überzeugendes Auftreten, klare Positionen und Entscheidungen von uns verlangt. Dazu ist es notwendig, die verschiedenen Stimmen in uns zu identifizieren, um sie in einem weiteren Schritt zu einem funktionsfähigen inneren Team zu einen. Erst dann gelingt es uns, eine klare Haltung überzeugend nach außen zu vertreten. In diesem Training lernen Sie das Modell des Inneren Teams (nach Virginia Satir und Friedemann Schulz von Thun) kennen und anwenden. Die Arbeit mit dem Inneren Team unterstützt Sie darin, Ihr Führungsverhalten zu optimieren, klare und stimmige Entscheidungen zu treffen sowie ihre Meinung mit Überzeugungskraft zu vertreten. Dieses Seminar kann als Einzelseminar gebucht werden. Es eignet sich auch als Ergänzung zum Seminar „Die Kunst des positiven Nein-Sagens: Klar, freundlich und bestimmt Grenzen setzen im Berufsalltag“.

**Schwerpunkte:**

- Das Modell des Inneren Teams
- Das Innere Team als Entscheidungshilfe
- Klar Führen mit dem Inneren Team
- Überzeugend auftreten mit Hilfe des Inneren Teams
- Innere Klarheit: Spielführer und innere Außenseiter
- Management des inneren Teams

Teilnehmerbeitrag: 260,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 140,00 €

16.03.2011 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Tom Pinkall, Dr. Martina Rummel

Während über schlechte Arbeitsbedingungen, Stress und Mobbing viel diskutiert wird und auch unlauter handelnde Vorgesetzte in Zusammenhang mit Gesundheitsstörungen bei Mitarbeitern gebracht werden, ist ein Bereich emotional belastender Vorgänge in Betrieben kaum Thema: der Megatrend der Person-Evaluation. Mitarbeiter-Beurteilungssysteme mit Rankings, so genannte „Feedback“-Systeme, Inspektions- und Evaluationsprogramme, Potenzialeinschätzungen, Talent-Management-Systeme, die die Mitarbeiter nach ihrer Performance sortieren sind Beispiele für eine Zunahme von Verfahren, die mehr die Vermessung des Menschen als die Verbesserung von Prozessen im Focus haben.

Welche Bedeutung haben diese Systeme für die psychische Gesundheit? Wie wirken sie sich emotional und motivational aus? Wie kann das Thema in der Organisationsentwicklung und Betrieblichen Gesundheitsförderung aufgegriffen werden? Wie kommt man zu lösungsorientierten Alternativen?

**Schwerpunkte:**

- Funktionen von Feedback, Fremdbild und Beurteilung in betrieblichen Prozessen
- Kommunikation von Beurteilung und Potenzialeinschätzung als Intervention
- Sozialpsychologische Studien über die Auswirkungen
- Den Selbstwert schützen und die Würde wahren
- Lösungsorientierte Alternativen zu gängigen Instrumenten

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

19. - 20.3.2012 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Tom Pinkall

Es gibt kein Arbeitsfeld ohne Krisen, es gibt niemanden, der nicht schon einmal Stress empfunden hätte und viele Menschen wissen leider auch, was es heißt an Folgen von Überlastung erkrankt zu sein. Häufig taucht bei den Erinnerungen an solche Erlebnisse ein Muster auf, das Führungskräfte wie Mitarbeiter oft gleichermaßen erleben: Bestimmte unangenehme Erlebnisse oder Arbeitssituationen werden als „schlecht“, andere (oft angenehme) als „gut“ bewertet und entsprechend eingeordnet. Entsprechend geht es in der Folge um die Förderung „guter“ Gefühle und Situationen und die Vermeidung vermeintlich „schlechter“. An dieser Stelle bereits bieten Übungen und Haltungen der Achtsamkeit neue Möglichkeiten der Wahrnehmung an und haben sich gerade im Umgang mit Krisen und Stress bewährt.

Mehrere Studien belegen eindrucksvoll, wie sich die Praxis der Achtsamkeit - entwickelt vom amerikanischen Arzt Jon Kabat Zinn - auf die psychische Stabilität und die gesunde Verarbeitung von Stress auswirken. Die Fortbildung führt in die Grundlagen der Achtsamkeitspraxis ein und lädt dazu ein, den eigenen Arbeitskontext zu reflektieren und konkrete Schritte zur Stressprophylaxe am eigenen Arbeitsplatz und im Unternehmen einzuleiten. Es ist hilfreich für Sie, wenn Sie zu dieser Fortbildung möglichst bequeme Kleidung tragen.

**Schwerpunkte:**

- Stressmuster rascher erkennen
- Die eigene Wahrnehmung neu schulen
- Bewertungsarme Kommunikationsformen einüben
- Praktische Achtsamkeitsübungen zur eigenen Stressprophylaxe kennen lernen
- Möglichkeiten konkreter Umsetzung im Arbeitsalltag prüfen

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

**04. - 05.04. 2012 / 8.30 bis 15.30 Uhr**

Tom Pinkall

Führung in Kindertagesstätten ist ein besonderes Thema. In einer Atmosphäre, in der vieles familiär zugeht, in der die Arbeitstätigkeit stark mit der Persönlichkeit zusammenhängt und in der emotionale Belastungen hoch sind, wird die Führungskraft im Alltag häufig „aus ihrer Rolle“ geschoben. Professionell über Qualität, Leistung und heikle persönliche Themen zu sprechen, erfordert in Kitas daher ein besonderes Fingerspitzengefühl. Führung in einem fast durchgängig „weiblichen“ Betrieb ist ohnehin eine Besonderheit - denn Frauen reagieren auf vieles persönlich, und so mancher Führungsansatz „aus dem Lehrbuch“ läuft hier ins Leere. Gleichzeitig ist aktive gesundheitsorientierte Führung hier besonders wichtig, sie ist eng an die Entwicklung des Teams gebunden und als langfristige Gestaltungsaufgabe für die Entwicklung der Kita insgesamt zu betrachten.

**Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Führungsrolle in der Kita
- Beziehungen im Kita-Team. Das Tandem Leitung-Stellvertretung
- Lösungsorientiert über Gesundheit, Leistung und Qualität und heikle persönliche Themen sprechen
- Was gehört unter 4 Augen, was ins Leitung-Tandem, was ins Team?
- Teamentwicklung als Präventions- und Gestaltungsaufgabe

Teilnehmerbeitrag: 260,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 140,00 €

\* Für Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse Berlin beitragsfrei!

**18. - 19. 04.2012 / 8.30 bis 15.30 Uhr**

Imke König

Psychische Belastungen in der Arbeitswelt und im außerbetrieblichen Bereich nehmen immer mehr zu. Führungskräfte, Personalverantwortliche und betriebliche Helfer sind immer häufiger mit psychischer Instabilität, Krankheitsbildern wie Depressionen, Angststörungen oder psychischen Belastungsreaktionen bei z.B. Krebserkrankungen oder chronischem Schmerz konfrontiert. Psychische Erkrankungen führen zu immer mehr Arbeitsunfähigkeitstagen. Dabei erzeugen lange Wartezeiten und oft unnötig lange Behandlungszeiten hohe Ausfallkosten und erschweren die Reintegration.

Wo hört der „normale Stress“ auf „normal“ zu sein? Wann sind Konflikte nicht mehr „normal“? Wie können Führungskräfte, aber auch nebenamtliche und professionelle Berater mit psychisch erkrankten Mitarbeitern ins Gespräch kommen? Wie kann man beurteilen, ob die Behandlung gut verläuft? Darf man diese Mitarbeiter überhaupt mit Themen wie Rückkehr in den Beruf oder Informationen aus dem Betrieb belasten?

**Schwerpunkte:**

- Psychosoziale Probleme in der Arbeitswelt – welche Rolle spielt der Betrieb?
- Psychische Auffälligkeiten und Symptome psychischer Erkrankungen
- Therapiemöglichkeiten und -angebote
- Lösungsorientierte Intervention und Gesprächsführung bei betroffenen Mitarbeitern aus verschiedenen Rollen heraus. Schwierige Gesprächssituationen
- Wiedereingliederungsmanagement und betriebliche Integration

Teilnehmerbeitrag: 260,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 140,00 €

\* Für Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse Berlin beitragsfrei!

24.04.2012 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Hanna Milling

Heikle Themen – wie etwa Unzufriedenheiten im Team, Verhaltensauffälligkeiten, psychosoziale Probleme oder gar Probleme im Umgang mit Suchtmitteln – anzusprechen, ist schon schwierig genug für Menschen, die aus dem gleichen Kulturraum stammen. Umso größer ist die Unsicherheit, wenn Mitarbeiter oder Kollegen aus Ländern mit einem fremden kulturellen Hintergrund Themen untereinander klären müssen. Unterschiedliche Kommunikationsstile, Werte, Deutungsmuster und sprachliche Verständigungsprobleme können zusätzliche Erschwernisse darstellen und zahlreiche Missverständnisse und Konflikte auslösen.

Im Training erlangen Sie ein Bewusstsein über den Einfluss von Kultur auf unser Denken, Wahrnehmen und Handeln und lernen besondere Missverständnispotenziale in der interkulturellen Kommunikation zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Kommunikationstechniken und Wege zum Umgang mit kulturellen Werteunterschieden, Vorurteilen und Diskriminierungsvorwürfen werden Ihnen helfen, auch schwierige Gespräche in interkulturellen Kontexten selbstsicher, kompetent, sensibel und konstruktiv zu führen.

#### Schwerpunkte:

- Kultur und ihr Einfluss auf unser Wahrnehmen, Deuten und Handeln
- Interkulturelle Kommunikation und ihre Herausforderungen
- Interkulturelles Missverständnis- und Konfliktpotenzial
- Sprache und die Bedeutung von Worten
- Umgang mit kulturellen Werteunterschieden
- Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Umgang mit Diskriminierungsvorwürfen

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

30.04.2012 / 9.00 bis 16.30 Uhr

Dr. Martina Rummel / Anke Schmidt

Niemand hat immer Glück. Wie schaffen es Menschen, sich nach einer Krise wie Phönix aus der Asche zu erheben - während Andere empfindlich und kränkbar erscheinen und schon bei minimaler Belastung einknicken? Wie relevant sind die entsprechenden Schutzfaktoren für die Suchtprävention, und gibt es hier geschlechtstypische Unterschiede?

Das Resilienzkonzept gibt deutliche Hinweise auf Merkmale, die Menschen vor Burnout, Sucht, Depressionen und psychischen Zusammenbrüchen schützen können. Der Aufbau von Resilienz im Sinne von Robustheit und Widerstandskraft ist als gestaltbarer Veränderungsprozess ein primärpräventives Konzept für Sucht und andere Gesundheitsrisiken. Wie können diese „Nehmerqualitäten“ bei Kindern und Erwachsenen - auch bei sich selbst - aufgebaut werden? Welche unterschiedlichen Herausforderungen bestehen hier für Frauen und Männer? Kann Resilienz noch im Erwachsenenalter ausgebaut werden?

Bestimmte Merkmale sind für die „Überlebensfähigkeit von lebenden Systemen“ zentral. Wissen über Resilienz“ ist nützlich - für alle. Für erwachsene Kinder aus Problemfamilien, für Erzieher, Eltern, Führungskräfte, Berater und Therapeuten. Für alle, die ihrem Gegenüber und sich selbst zu Stehvermögen und Wachstum in schwierigen Zeiten verhelfen und sich persönlich weiter entwickeln möchten.

#### Schwerpunkte:

- Resilienz-Merkmale auf verschiedenen Ebenen
- Genderbezogene Aspekte und Herausforderungen
- Resilienzaufbau als Haltung und Kompetenz: Praktische Hinweise
- Sozialverträglicher Egoismus und Ethik: Resilienz in sozialen und emotional belastenden Berufen
- Konsequenzen für Führung, Erziehung und Beratung

\*\* Beitragsfreies Seminar in Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

**24.05.2012/ 9.00 bis 16.30 Uhr***Peter Knapp*

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag. Sie sollten dort gelöst werden, wo sie entstehen - in Teams, zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat.

Mediation ist eine Form der externen Unterstützung bei der Konfliktbewältigung. In einem strukturierten, lösungsorientierten Verfahren zur Konfliktlösung arbeitet ein Mediator darauf hin, Ressourcen schonend die Arbeitsfähigkeit der Konfliktpartner wieder herzustellen und zu pragmatischen, machbaren Vereinbarungen zu kommen. Mediation kann im privaten wie im beruflichen Kontext eingesetzt werden.

Im Seminar werden typische Konflikteskalationen und ihre Vorbeugung und Bewältigung erarbeitet. Grundlagen der Mediation werden vorgestellt, ausprobiert und diskutiert.

**Schwerpunkte:**

- Das Verfahren der Mediation
- Verständnis für die Besonderheiten von Mediation im Betrieb
- Verschiedene Interventionsmöglichkeiten in Konflikten anhand von Beispielen.
- Ggf. Übungen

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Teilnehmer/innen aus Berlin: 80,00 €

**Termine nach Vereinbarung**

Wir bieten Einzelpersonen und Teams nach Rücksprache verschiedene Beratungsleistungen an:

- Coaching und Beratung für Führungskräfte: Kriseninterventionsgespräche und Einzelfallberatung
- Krisenintervention bei betroffenen Führungskräften
- Einzelsupervision und Coaching für professionelle und nebenamtliche Fachkräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Sozialberatung und Suchtprävention

*Fachliche Leitung und Ansprechpartner:  
Ludwig Rainer*

In vielen Verwaltungen und Unternehmen sind kollegiale betriebliche Ansprechpartner zu einem wichtigen Bestandteil der betrieblichen Suchtpräventionsprogramme geworden. Diese nebenamtlich tätigen „Kollegialen Berater/innen“ stellen eine Ergänzung zu den bestehenden professionellen Hilfe- und Beratungsangeboten dar und haben in erster Linie eine „Wegweiserfunktion“ - auch zu außerbetrieblichen ambulanten und stationären Beratungs- und Behandlungsangeboten.

Die Aufgabe der „Kollegialen Berater“ besteht darin, Mitarbeitern Informationen über Suchtprobleme und entsprechende Beratungsmöglichkeiten zu geben, Ängste vor etwaigen therapeutischen Maßnahmen zu mindern, Erfahrungen weiterzugeben, den Kontakt zu professionellen Beratungseinrichtungen und Selbsthilfegruppen zu erleichtern und zu vermitteln. Außerdem können sie durch Gespräche und Kontakt während der Therapie und in der Nachsorgephase zur Stabilisierung und Sicherung des Behandlungserfolges beitragen.

Seit mehr als 20 Jahren werden in unserem Ausbildungskurs nebenamtlich tätige kollegiale Berater praxisnah und handlungsorientiert auf die Erfüllung ihrer Aufgaben vorbereitet. Das Curriculum umfasst 18 Kurstage sowie Besuche bei Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Kliniken.

#### Termine 2011/12

Einführungs-Workshop	21.- 23 .09.2011
Modul 1	26. - 28.10.2011
Modul 2	23. - 25.11.2011
Modul 3	14. - 16.12.2011
Modul 4	18. - 20.01.2012
Abschluss-Workshop	15. - 17.02.2012

Nähere Hinweise über die Seminarinhalte, die Kosten und Anmeldemodalitäten erhalten Sie beim Institut für Betriebliche Suchtprävention Berlin e.V.

- Anmeldung für alle Seminare ab sofort bis spätestens vier Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung
- Möglichst umgehend anmelden, da die Teilnehmerzahl der Seminare begrenzt ist
- Bitte den Anmeldebogen aus diesem Prospekt oder Kopie benutzen.

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Bestätigung und die Rechnung. Wir bitten Sie, den Rechnungsbetrag umgehend zu überweisen. Nach Bestätigung berechnen wir bei Abmeldung eine Verwaltungsgebühr von 40,00 €, wenn keine Vertretungsperson benannt wird. Wird die Teilnahme später als drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin abgesagt, ohne dass eine Vertretungsperson benannt wird, wird der volle Beitrag berechnet.

Die Veranstalter behalten sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl Veranstaltungen abzusagen. Bei Absagen durch den Veranstalter werden bereits gezahlte Teilnehmerbeiträge zurückerstattet. Weitere Ansprüche entstehen nicht.

## Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden in Berlin statt,  
i.d.R. in den Räumen des  
IBS Berlin e.V.  
Crellestraße 21, 2. HH, 4. Stock  
10827 Berlin

oder der

Unfallkasse Berlin  
Culemeyerstraße 2  
12777 Berlin

Die genaue Anschrift des Veranstaltungsortes wird auf  
der Bestätigung, die Sie mit der Rechnung erhalten,  
angegeben. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen  
Anfangszeiten!

Informationen - Fragen - Anregungen

Bitte wenden Sie sich an Frau Donth-Eckholz  
unter der Rufnummer: 030/ 81 82 83 - 40  
Sie steht Ihnen für Auskünfte gerne täglich von  
9.00 bis 13.00 Uhr zur Verfügung.

**Dr. Reinhard Fuchs**

Sozialarbeiter FHS, Dipl.-Psychologe mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie. Seit 1987 Mitarbeiter im Team des Instituts für Betriebliche Suchtprävention Berlin e.V.. Im Rahmen des DIALOG Kooperationsverbundes freiberufliche Tätigkeit als Berater, Trainer und Coach in den Bereichen Führungskräfte- und Teamentwicklung, Kommunikation/Konfliktmanagement, Organisationsentwicklung und Gesundheitsmanagement.

**Peter Knapp**

Wirtschaftsmediator, Berater und Trainer, international tätig. Ausbildung als Germanist und Romanist. Arbeitsschwerpunkte: Mediation, Verhandlungsführung, Interkulturelle Kommunikation, Change Management, Führungskräfte-Coaching. Ausbildung von Mediatoren für Konflikte in der Arbeitswelt (anerkannt vom Bundesverband Mediation).

**Imke König**

Dipl.-Psychologin und systemische Psychotherapeutin. Tätigkeit in der medizinischen Rehabilitation und im Personalwesen / Industrie. Freiberufliche Trainerin und Beraterin mit den Arbeitsschwerpunkten Betriebliches Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung.

**Dr. Hanna Milling**

Selbstständige Mediatorin BM, Trainerin und Dozentin. Schwerpunkte: Kommunikation & Gesprächsführung, interkulturelle Kommunikation, Konfliktmanagement, Mediation und Ausbildung von Mediator/innen. Lehrbeauftragte für Kommunikations-, Kultur- und Medienwissenschaften an verschiedenen Hochschulen.

**Eva Pinkall**

Dipl.-Pädagogin, Reittherapeutin, Naturpädagogin. Selbständig mit dem Unternehmen „Schau mal Pferde“ in Wildenbruch bei Potsdam und begeistert von den Möglichkeiten der Persönlichkeits- und Führungsstärkung durch Kommunikation mit Pferden.

**Tom Pinkall**

Systemischer Coach, Therapeut und Supervisor in freier Praxis in Berlin und Potsdam, Dipl.-Theologe. Lehrtrainer am IF Weinheim; Lehraufträge an Instituten und Hochschulen, Teamentwicklung und Trainings für MitarbeiterInnen in Führungspositionen, Gesundheitsförderung und Achtsamkeitstraining nach Jon Kabat Zinn (MBSR)

### **Ludwig Rainer**

Dipl.-Psychologe, Industriekaufmann. Seit 1987 Mitarbeiter im Team des Instituts für Betriebliche Suchtprävention. Freiberufliche Tätigkeit als Trainer, Organisationsberater und Coach in den Bereichen Betriebliche Gesundheitsförderung, Kommunikation, Personalführung, Konfliktmanagement im Rahmen des Kooperationsverbundes DIALOG.

### **Dr. Martina Rummel**

Dipl.-Psychologin, seit 1990 Mitarbeiterin im Institut für Betriebliche Suchtprävention Berlin e.V. Organisationsberaterin und Coach im Kooperationsverbund DIALOG und für die Management School St. Gallen. Schwerpunkte: Veränderungsmanagement, Führungskräfte-Entwicklung, Teamentwicklung, Kommunikation/Konfliktmanagement, Gesundheitsförderung.

### **Asha Scherbach**

Asha Scherbach, tätig als Dipl.Psychotherapeutin in freier Praxis, Künstlerin, Kommunikationstrainerin und Waldkindergartenleitung; ausgebildet in Gesprächs-, Psychodramatherapie und körperorientierter Therapie, NLP und Systemik sowie in Kindeswohlgefährdung, Schauspiel und Waldpädagogik.

### **Anke Schmidt**

Dipl.-Pädagogin und Organisationsmanagerin. Langjährige Erfahrung in der Beratung und Betreuung von Drogenabhängigen mit einem Schwerpunkt in der geschlechtsspezifischen Arbeit. Referentin bei der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin. Arbeitsschwerpunkte u. a. Kinder aus suchtblasteten Familien, Fortbildung und Evaluation.

### **Günter Schumann**

Dipl.-Sozialwirt, Heilpraktischer Therapeut für Psychotherapie und Gestalttherapeut. Betrieblicher Sozial- und Suchtberater für die Beschäftigten der Universität Oldenburg. Langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Suchtprävention. Freiberufliche Tätigkeit bei PROSA, Psychosoziale Praxis für Suchtprävention, Suchttherapie und Konfliktberatung in Oldenburg.

### **Corinna Telkamp**

Mediatorin BM, systemischer Coach, Trainerin, Politologin M.A.. Schwerpunkte: Teamentwicklung, Coaching von Führungskräften und Selbständigen, Trainings zu Konfliktmanagement - Gesprächsführung - Kommunikation, Moderation, Mediation in Unternehmen/Organisationen sowie Familie/Partnerschaft, Ausbildung von Mediator/innen.

**Wir sind für Sie da:**

### **Dipl.-Psych. Dr. Reinhard Fuchs**

Tel. 030/ 81 82 83 - 41

### **Dipl.-Psych. Ludwig Rainer**

Tel. 030/ 81 82 83 - 42

### **Dipl.-Psych. Dr. Martina Rummel**

Tel. 030/ 81 82 83 - 43

### **Nicole Donth-Eckholz, Sekretariat**

Tel. 030/ 81 82 83 - 40

Fax 030/ 81 82 83 - 50

e-mail: [ibs.berlin@t-online.de](mailto:ibs.berlin@t-online.de)

[www.ibs-berlin.net](http://www.ibs-berlin.net)

<b>05.09.2011*</b> Alkohol am Arbeitsplatz - wie Führungskräfte richtig handeln*	<b>S* 01/11</b>	<b>06. - 07.03.2012</b> Führen, Entscheiden, Überzeugen mit Hilfe des Inneren Teams	<b>S 12/11</b>
<b>06. - 07.09.2011*</b> Seminar für Fachkräfte in der Betrieblichen Suchtprävention *	<b>S* 02/11</b>	<b>16.03.2012</b> Der vermessene Mensch: Würde und Gesundheit	<b>S 13/11</b>
<b>27.09.2011</b> Die Kunst des positiven Nein-Sagens	<b>S 03/11</b>	<b>19. - 20.03.2012</b> One moment passes - another comes on: Achtsamkeitstraining	<b>S 14/11</b>
<b>13. - 14.10.2011</b> Verantwortlich führen - Vertrauen gewinnen (Pferde)	<b>S 04/11</b>	<b>04. - 05.04.2012*</b> Gesundheitsorientiertes Führen und Teamentwicklung für Kitaleitungen*	<b>S* 15/11</b>
<b>14.11.2011</b> Mobbing: Zusammenhänge, Prävention, Intervention	<b>S 05/11</b>	<b>18. - 19.4.2012*</b> Schwierige Gespräche mit psychisch auffälligen Mitarbeitern*	<b>S* 16/11</b>
<b>02.12.2011</b> Mind Doping in der Arbeitswelt	<b>S 06/11</b>	<b>24.04.2012</b> Interkulturelle Kompetenz - Ansprechen mit kultureller Sensibilität	<b>S 17/11</b>
<b>06.12.2011</b> Elternabend!	<b>S 07/11</b>	<b>30.04.2012**</b> Resilienzaufbau: Prävention und persönliche Entwicklung**	<b>S** 18/11</b>
<b>07.12.2011</b> Ausstrahlung gewinnt!	<b>S 08/11</b>	<b>24.05.2012</b> Konfliktmanagement und Mediation	<b>S 19/11</b>
<b>06.01.2012</b> Coaching-Tools für Profis	<b>S 09/11</b>	<b>Ausbildungskurse und fortlaufende Angebote:</b>	
<b>06. - 07.02.2012*</b> Gesundheitsorientiertes Führen und Gespräche über Gesundheit*	<b>S* 10/11</b>	<b>Termine n.V.</b> Coaching und Interventionsberatung für Führungskräfte und Fachkräfte	<b>S 20/11</b>
<b>13. - 14.02.2012</b> Aufbau von Beratungskompetenz: Gesprächstraining	<b>S 11/11</b>	<b>Einführungsworkshop</b>	
<b>*Beitragsfrei für Teilnehmer/innen aus Mitgliedsunternehmen der Unfallkasse Berlin</b>		<b>21. - 23.09.2011</b> Ausbildung für "Kollegiale Berater/innen in der Betrieblichen Suchtprävention" 6 Module September 2011 – Februar 2012	<b>S 21/11</b>
<b>** Beitragsfreies Seminar in Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin</b>			





**IBS Berlin**

**Institut für Betriebliche Suchtprävention Berlin e.V.**

Crellestr. 21  
10827 Berlin

Tel. 030 / 81 82 83 - 40  
Fax 030 / 81 82 83 - 50  
e-mail: [ibs.berlin@t-online.de](mailto:ibs.berlin@t-online.de)  
[www.ibs-berlin.net](http://www.ibs-berlin.net)